

Alte Techniken
neu entdeckt:
Die Federzug- und
die Marmorier-
technik

**BOTZ Flüssigglasur: flüssig –
staubfrei – kennzeichnungsfrei**
eigen sich hervorragend für spannen-
de traditionelle Engobetechniken auf
nur geschührter oder bereits glasier-
ter Keramik, auf selbst erstellter oder
gekaufter Töpferware!

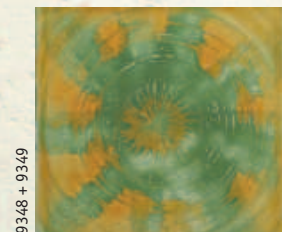
Surmann & Klück Glasuren GmbH
Hafenweg 26a
D-48155 Münster
Telefon +49 (0) 251 65402
Telefax +49 (0) 251 663012
botz-glasuren@t-online.de
www.botz-glasuren.de



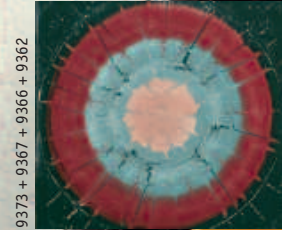
9448 + 9349 + 9352



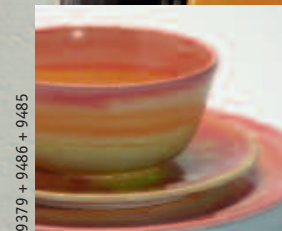
9589 + 9101



9348 + 9349



9373 + 9367 + 9366 + 9362



9379 + 9486 + 9485

BOTZ

Keramik gestalten

Neue Ideen für Schule, Kunst
und Hobby



Im aktuellen BOTZ-
Katalog finden Sie
das komplette BOTZ
Flüssigglasuren-Programm
mit vielen Ideen
zur Gestaltung und Tipps
zur Verarbeitung.

Gleich anfordern!

9380

9370

9589

9559 9561

9379

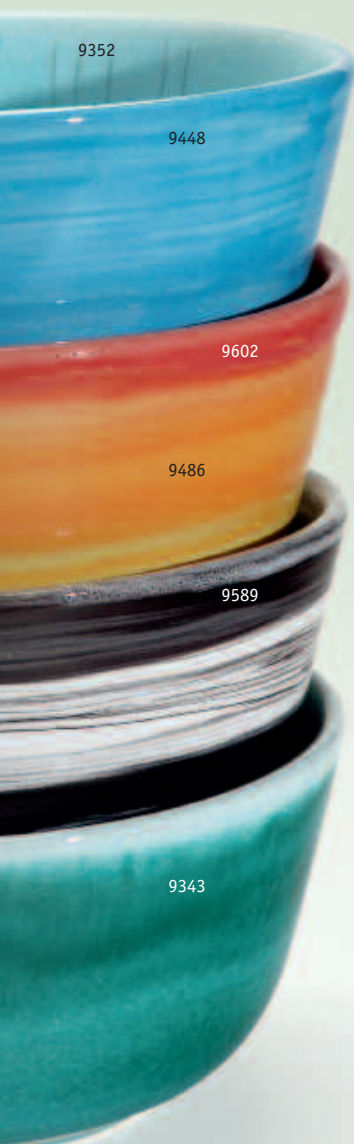
9485

9486

9101

9589

Überglasieren glattgebrannter Steingut-Keramik



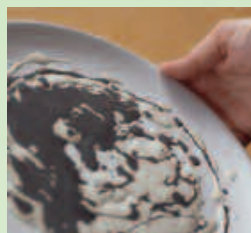
Viele unserer **BOTZ Flüssigglasuren** können im Brennbereich von **1050°C** sehr gut auf preiswert eingekaufte Steingut-Keramik aufgebrannt werden. **ACHTUNG:** Hochgebranntes Porzellan eignet sich weniger gut, da die Glasuren darauf nicht gut haften und stärker craquellieren.

Besonders geeignet sind preisgünstige, niedrig gebrannte Steingut-Teller und -Schalen aus dem Einrichtungshandel. Auch mit BOTZ bereits glasierte Objekte oder gekaufte Kacheln aus dem Baumarkt lassen sich wunderbar mit BOTZ neu gestalten. Hier verschmelzen die 1050°C-Glasuren bestens mit der bereits gebrannten Glasur desselben Temperaturbereiches.

Verschiedenste Auftragstechniken können zum Einsatz kommen:

Pinselformen, Abkleben und Aufspritzen, Sprengeln mit Spritzpistole oder Zahnbürste, Federzugtechnik und Marmorieren (eignet sich besonders für liegende Flächen wie flache Teller und Kacheln) und auch Sgraffitotechnik. Mit einer Ränderscheibe können Sie besonders auf Tellern oder Kacheln interessante, gleichmäßig rund angeordnete Dekore herstellen.

TIPP: Ineinanderstreichen verschiedenfarbiger Glasuren: Auf einer Ränderscheibe flächendeckend eine Farbe möglichst gleichmäßig auf die Keramik auftragen. Dann werden nass in nass eine oder mehrere andere Farben schlierenartig eingestrichen, indem man den Pinsel mit der anderen Glasur langsam auf die sich schnell drehende Keramik herablässt und somit vorsichtig die andere Farbe hineinstreicht.



9101 + 9589

Die Federzugtechnik

1. Verschiedene Glasuren werden mit dem Pinsel gleichmäßig nebeneinander gelegt oder teilweise ineinander verstrichen.
2. Mit einem Stäbchen oder einer Nadel, je nach gewünschter Strichstärke, werden dann sofort, im noch flüssigen Zustand, die Glasuren ineinander gezogen, z.B. parallele Striche abwechselnd in entgegengesetzten Richtungen oder bei runden Dekoren sternförmig auseinander oder ineinander. Man kann das Stäbchen nach jedem Zug sauber wischen oder auch vor dem Zug in eine andersfarbige Glasur eintauchen.

TIPP: Akzente setzen kann man z.B. mit regelmäßig oder unregelmäßig aufgetropften, sternförmig auseinander gezogenen Punkten.

Die Marmoriertechnik

1. Verschiedene Farben werden z.B. mit dem Pinsel unregelmäßig nebeneinander und ineinander getropft. Die Glasuren müssen hierfür mit etwas Wasser verdünnt werden, damit sie besser verlaufen können und nicht zu dick aufliegen. Bei zu dickem Auftrag kann es beim Brand zu Abrollern kommen.
2. Nun wird z.B. der Teller in verschiedene Richtungen geschwenkt oder vorsichtig geschüttelt, bis die Farben nach Belieben mehr oder weniger stark marmorartig ineinander verlaufen.

TIPP: Für eine saubere Abgrenzung den marmorierten Innenteil trocknen lassen, die Kontur korrigieren und den Rand evtl. als Abschluss einfarbig rändern.

BOTZ-1050°C-Glasuren auf preiswerter Schrüh-Keramik



Mit **BOTZ Flüssigglasuren** lassen sich z.B. die preiswert eingekauften, typisch-roten Blumentöpfe kinderleicht veredeln. Auch geschrühte Tierfiguren, z.B. aus dem Baumarkt, lassen sich so neu gestalten. Einfach BOTZ Glasur mit dem Pinsel zwei mal satt auftragen und vor dem Brand gut trocknen lassen! **ACHTUNG:** bitte testen, ob die Ware tatsächlich bei 1050°C standfest ist.

Wenn Sie die Federzug- oder die Marmoriertechnik auf Schrühware anwenden wollen, die Objekte vor dem Glasurauftrag gut wässern, sodass der Scherben die Glasur nicht mehr ansaugt. Vorm Brand alles sehr gut trocknen lassen.

Durch starkes Wässern des Scherbens können Sie die Federzug- und die Marmoriertechnik auch mit **BOTZ Flüssigengoben** nutzen. Die Engoben werden hierfür mit Wasser verdünnt, damit sie nicht zu dick aufliegen. Auch hier gilt: Die Engobe langsam trocknen lassen und das Objekt vor dem Brand gut durchtrocknen lassen.

TIPP: Verdünnen sollten Sie immer nur die benötigte Menge Engobe oder Glasur in einem anderen Gefäß und beschriften Sie dieses.

